

1698 [Juni 2.]/Mai 23.

A

SCHREIBEN VON BUEGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN DIE AEBTIS-  
SIN VON MUENSTERLINGEN [MARIA THERESIA BARQUER]

AH 53/165

---

"Nachdem unser ... angehörige Quatierhauptman Johann Conrad H a a f e n von Bottikhofen uns gebührendermassen zu vernennen gegeben, aus was Ursachen er den bekanter [Böslinger] Mühli unnd Wirtschafft [welche ein Lehen des Klosters Münsterlingen war] halber auf lester Jahrrechnung [1697] zu Baden geschwebten streitth zu entlicher aussfündigmachung in die lobl. [im Thurgau] regierende Ohrt appellationsweis zu bringen entschlossen Seye, mit angelegentlich beygefüegter bitt, das wir hierumb eine Citation an Ew. Gn. unnd interessierte Müller [von Bottighofen, Schönenbaumgarten und Zuben]<sup>1</sup> abzugeben geruhen wollen; haben derhalben in betrachtung diser bereits 2 Jahr lang hangenden streittigkeit nicht umbhin gehen mögen, Ew. Gn. unnd interessierte Müller hie- mit günstig anzusinnen, das Sie auf hierzu für uns bestimmten 16./6. venien- tis Junii Jemand zu erwehnter streits güet- oder rechtlichen Beylegung mit erforderlicher Vollmacht allhero zu schikken nicht ermanglen wollen, damit nun mehro dises geschäftt ... zu seiner beruhigung gebracht werden möge."

1) s. AH 53/124

---

Kopie, wohl zuhanden von Landvogt B e a t J a k o b II. Zurlauben bestimmt, vgl. AH 53/165 - AH 53, 368

1698 Juni 5., [Kloster] Münsterlingen

A

SCHREIBEN DER AEBTISSIN MARIA THERESIA [BARQUER] AN DEN LANDVOGT  
IM OBEREN UND UNTEREN THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II.  
ZURLAUBEN VON GESTELNBURG, OBERSTFELDWACHTMEISTER UND  
[GROSS]RAT [DER STADT ZUG]<sup>1</sup>, FRAUENFELD

---

"Aus sonderbahrer Confidenz, die ich sambt meinem anvertrawten Convent zu meines ... Herren Landtvogts guetmietigkeit seze, habe durch bringern dises M[eiste]r Johannes Ruetershauser [R u t i s h a u s e r] Obermiller von Bot- tighofen hiemit nachrichtlich anverhalten wollen, wie das mir Quartierhaupt- man [Hans Konrad] Hafa [H a f e n] gestern abents ein schreiben [- es ging

um die von Hafen auf Münsterlinger Lehensboden widerrechtlich erbaute Bösli-  
germühle in Bottighofen -], welches er Vergangenen Montag bey lobl. Standt  
Zürich ausgewürckht, überschickht hat, laut dessen (wie aus beygehender Copia  
beliebig zu ersehen)<sup>2</sup> er Hafa die schon vor einem Jahr [an der Jahrrechnung]  
zu Baden einverleibte Appellation aniezo erst zu vollziehen entschlossen ist.  
Zu welchem Endte Jch unnd die Interessierte Millere [von Bottighofen, Schö-  
nenbaumgarten und Zuben] auf den 16. ten instehenden Monats Junii S.N. nacher  
Zürich, zwahr villmehr ansinnens als Citationsweis, umb daselbst alle Strit-  
tigkeit eintweders güet- oder rechtlich beyzulegen bescheiden worden.

Wan nun für gewiss lautten will, das nach allgemeinem yeblichen Landtsbrauch  
der Hafa die Appellation nit nur wurckhlich verschlaffen habe, sondern auch  
selbige in noch bevorstehender gahr kurzer Zeit, denen Rechten gemess, von  
Ohrt zu Ohrt zu prosequieren onmöglich fallen thut, allermassen vom 16. ten  
huius bis uf St. Johann Baptisttag nicht mehr dan sechs Täg hierzu ubrig  
seind. Zu deme mich nechst allen Interessierten vest entschlossen, uber schon  
dreymahlig wider den Hafa nit one grosse uncösten erhaltenen rechtlichen Sen-  
tenz einigen Vergleich nimmer Einzugehen, sondern ehender den Handel mit Ap-  
pellation (darvor man disseits umb des Rechten willen ganz keinen scheüchen  
traget) an die hochlobl. Cantonen [d.h. die im Thurgau reg. Orte] fortzufieh-  
ren, wans ie das aydtgnossische Recht unnd Kürze der Zeit zugeben, auch bey  
solicher Beschaffenheit es nicht etwan merers zu einer disreputation unserer  
gn. Herren unnd Oberen (so villeicht die ausländische Juristen auf Ihre ge-  
machte unnötige Einstrewungen begürrig erwahrten) als zu vermehrung derosel-  
ben im flor schwebenden hohen respects gereichen möchte.

Dahero meinem ... Herrn Landtvogt ... hievon schuldige Nachricht zu geben  
nicht umbhin sollen, und glaube vestiglich, das in ansehung der verschlaffe-  
nen Appellation von meinem hochg. Herrn zu Manutenierung des von unseren gn.  
Herren unnd Oberen wider den Hafa per maiora ergangenen Sentenz die Execution  
auf selbst beliebende Zeit nichts desto minder ertheillt werden könde. Er-  
wahrte demnach meines ... Herrn Landtvogts hochvermünfftigen Rath unnd ver-  
sichere, das bey erfolgender rechtlicher willfähigkeit merers in der That  
als mit worthen zu erweisen trachten werde".

1) Fälschlicherweise als Stadt- und Amtsrat bezeichnet.

2) s. AH 53/164